

Protokoll über die 10. Generalversammlung

zu Lindau am 19. Juli 1910.

Anwesend vom Vereinsausschuss die Herren Schmolz und Binsfeld.

Von Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins waren vertreten: Austria, Bamberg, Berlin, Berchtesgaden, Cassel, Hochland-München, Innsbruck, Karlsruhe, Köslin, Lindau, Memmingen, München, Münster i. Westf., Müritzschlag, Neuötting, Nürnberg, Reichenau (N.-Österr.), Regensburg, Strassburg, Tegernsee, Tübingen, Tutzing, Vorarlberg und Weimar.

Der Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins war vertreten durch die beiden Präsidenten, Hofrat von Guttenberg-Wien und Kommerzienrat von Pfister-München, der bayerische Landesausschuss für Naturpflege durch seinen Vorsitzenden, Universitäts-Professor Dr. Rothpletz.

Als Vertreter des kgl. Staatsministeriums und der kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg war erschienen der kgl. Bezirksamtmann von Lindau, Graf Hirschberg, als Vertreter des Stadtmagistrats Lindau Rechtsrat Dorf Müller.

Die Redaktion der Münchener Neuesten Nachrichten hatte ihren Redakteur Dr. Friedrich Möhl abgeordnet.

Die Zahl der Teilnehmer, an deren Spitze Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Dr. Therese von Bayern erschienen war, betrug 64.

Schmolz eröffnet um 4½ Uhr die Generalversammlung, begrüsst in erster Linie Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Therese, dann den Vertreter der k. Staatsregierung, die beiden Vertreter des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, des Landesausschusses für Naturpflege und den Vorsitzenden der Sektion Lindau, Rektor Dr. Hook, dem er den Dank für die Bereitstellung des Versammlungsraumes ausspricht.

Entschuldigungsschreiben und Sympathiekundgebungen liefen ein von Ihrer Königlichen Hoheit Frau Prinzessin Ludwig

von Bayern, dem k. k. Minister für öffentliche Arbeiten, Dr. Ritt in Wien, dem k. Staatsminister des Innern von Bretteich, unseren beiden Ausschussmitgliedern Geheimrat Professor Dr. von Goebel in München und Professor Dr. Fritsch in Graz, sowie von Dr. Raimund von Klebelsberg in Brixen und dem Steyrischen Gebirgsverein.

Der k. Bezirksamtmann Graf Hirschberg, Rektor Dr. Hock und Rechtsrat Dorf Müller begrüßen die Versammlung namens des k. Staatsministeriums des Innern, der k. Regierung von Schwaben und Neuburg, Namens der Sektion Lindau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und im Namen der Stadt und der städtischen Kollegien Lindaus und versichern unseren Verein der freundlichen Teilnahme ihrer Auftraggeber an seinen idealen Bestrebungen.

Schmolz dankt den Rednern für die Begrüssung und gibt im Anschluss daran einen gedrängten Überblick über die nun zehnjährige Tätigkeit unseres Vereins, seine Entwicklung und seine bisherigen Erfolge.

Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten.

Schmolz konstatiert, dass den Bestimmungen der Statuten über die Berufung der Generalversammlung genügt ist.

Binsfeld verliest den vom Ausschuss erstatteten Bericht über das 10. Vereinsjahr, sodann in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Kassiers die Berichte über den Stand der Haupt- und Reservekasse pro 1909/10. Erstere schliesst am 1. Juli 1910 mit

7185 M 87 ₤ Einnahmen,

4857 M 46 ₤ Ausgaben

2328 M 41 ₤ Kassabestand,

letztere am 1. Juli 1910 mit

3223 M 42 ₤ Einnahmen,

— M — ₤ Ausgaben

3223 M 42 ₤ Kassabestand.

Dem Kassier wurde Entlastung erteilt und ihm der Dank für seine Mühewaltung votiert.

Der Voranschlag für das kommende Vereinsjahr schliesst in Einnahmen und Ausgaben mit 6045 M ab. Er wird unverändert angenommen.

Schmolz erstattet Bericht über die vom Ausschuss in Verfolgung des vorjährigen Generalversammlungsbeschlusses unternommenen Schritte zur Schaffung eines Pflanzenschonbezirkes in den Berchtesgadener Alpen. Das k. Bezirksamt Berchtesgaden hat durch distriktspolizeiliche Vorschriften zum Schutze einheimischer Pflanzenarten vom 15. April 1910, vollziehbar er-

klärt durch Entschliessung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 12. Mai 1910, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1910 ab, nicht nur den durch §§ 1, 2 der oberpolizeilichen Vorschriften vom 19. Oktober 1909 gewährten Schutz auf acht weitere Pflanzenarten ausgedehnt, sondern das ganze, ca. 8300 ha umfassende Gebiet, das einerseits von der Landesgrenze und anderseits von einer Linie begrenzt wird, die vom Torrener Joch nach dem Königsbergbach und dem Königsbach zum Kessel, dann über den Königssee zum Eisbach, diesem entlang zur Hirschwiese, von dieser über Rothlindenschneid zum grossen Hundstod verläuft, als Pflanzenschonbezirk erklärt, in welchem das Pflücken, Abreissen, Ausgraben, Ausreissen, Sammeln und Fortbringen wildwachsender Pflanzen aller Art — ausgenommen zu wissenschaftlichen Zwecken gegen besondere Erlaubnisschein — verboten ist. Für die Erlassung dieser Vorschriften wird dem k. Bezirksamt Berchtesgaden, für die warme Unterstützung der diesbezüglichen Schritte des Ausschusses dem k. Regierungsrat und Rentamtmanne Kärlinger und dem k. Forstrat Hauber in Berchtesgaden unter Zustimmung der Versammlung der besondere Dank ausgesprochen.

Sodann bespricht und demonstriert Schmolz das von unserem Vereine herausgegebene Plakat, welches die durch die oberpolizeilichen Vorschriften der k. Regierungen von Oberbayern und von Schwaben und Neuburg geschützten 24 Pflanzenarten in farbiger Darstellung mit dem kurzgefassten Gesetzestext enthält. Das Plakat ist bestimmt, einerseits dem Publikum, insbesondere der Schuljugend, anderseits den mit der Überwachung und dem Vollzuge des Gesetzes befassten Organen die genaue Kenntnis der geschützten Arten zu vermitteln, und soll demgemäss in Schutzhütten, Gasthäusern, Bahnhöfen, Schulen und in den Amtslokalen der einschlägigen Polizeibehörden Verbreitung finden. Bei einer Auflage von 3000 Stück stellt sich der Preis des Exemplars einschliesslich Verpackungs- und Versandkosten auf 65 ö . Die Kosten für den Druck von 3000 Stück und Versendung von zunächst 1000 Stück im Gesamtbetrag von 1340 M sind durch den vom Landesausschuss für Naturpflege bewilligten Zuschuss von 600 M , einen vom k. Kultusministerium in Aussicht gestellten Beitrag von 300 M und den Erlös der bisher vom k. Finanzministerium und verschiedenen Polizeibehörden bestellten Exemplare nahezu gedeckt, so dass der Verein für versandtbereite Herstellung und Versandt der beiden restigen 2000 Exemplare nur geringe eigene Mittel aufzuwenden haben wird. Dem Landesausschuss für Naturpflege wird für den gewährten Beitrag der schuldige Dank ausgesprochen.

Schmolz gibt weiter die vom k. Bezirksamt München

unterm 15. März 1910 erlassenen distriktpolizeilichen Vorschriften zum Schutze einheimischer Pflanzenarten bekannt, die weitere 30 Pflanzenarten einem ähnlichen Schutze wie die oberpolizeilichen Vorschriften unterstellen und für diese 30 Arten ausserdem einen der im Amtsbezirk gelegenen Teile des Dachauer Moores und der Garchinger Haide umfassenden Schonbezirk schaffen, innerhalb dessen diese Arten auch nicht in einzelnen Exemplaren gepfückt, abgerissen, ausgegraben oder ausgerissen werden dürfen.

Durch Entschliessung des k. Staatsministeriums der Finanzen, Ministerialforstabteilung, vom 12. Mai 1910 sind die k. Forstämter angewiesen worden, zum Vollzuge der oberpolizeilichen Vorschriften, den Pflanzenschutz betreffend, tatkräftig mitzuwirken. Insbesondere wird im Staatswald die Gewinnung von lebensfähigen Eiben- und Zirbelstämmchen und -ästchen zum Zweck der Herstellung von Schildern für das Aufmachen von Jagdtrophäen untersagt. Erlaubnisscheine zur Gewinnung von Enzianwurzeln zum Schnapsbrennen sollen die Auflage enthalten, dass stets eine Anzahl von Pflanzen an jedem Gewinnungsorte stehen bleiben müsse und das Graben an derselben Stelle erst nach etwa fünf Jahren wieder geübt werden darf.

Schmolz teilt ferner mit, dass im Januar 1910 der Oberösterreichische Landtag ein Gesetz zum Schutze von 19 Alpenpflanzenarten beschlossen habe, dessen Allerhöchste Sanktion aber noch ausstehe.

Dem im Vorjahre von der Sektion Innsbruck des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins an uns gerichteten Ersuchen um Unterstützung der Bestrebungen der Tiroler Alpenvereinssektionen auf Schaffung eines Pflanzenschutzgesetzes für Tirol ist vom Ausschuss bereitwillig durch Überlassung einschlägigen Materials und Erteilung von Ratschlägen entgegengekommen worden. Die Sektion Innsbruck hat auch dem Tiroler Landtag eine Eingabe um Erlass eines Alpenpflanzenschutzgesetzes mit einem ausgearbeiteten Gesetzesvorschlag unterbreitet und dem Tiroler Landesausschuss auch das von uns überlassene Material übergeben. Besonders aber begrüsst der Ausschuss die von der Sektion Innsbruck beim Landesausschuss unternommenen Schritte auf Erlassung eines neuen Forstgesetzes, das der Erhaltung der Waldbestände weiteste Fürsorge widmen und namentlich der beklagenswerten Misswirtschaft in den Privat- und Stiftswaldungen Südtirols zu Leibe gehen soll.

In gleicher Weise haben wir auch die Bestrebungen auf Schaffung eines Pflanzenschutzgesetzes für Salzburg unterstützt.

Der Frage des besseren Schutzes der Latschenbestände in der Umgebung von Alpenvereinschutzhütten widmet der Aus-

schuss fortgesetzt sein Augenmerk, hält aber diesbezügliche Erhebungen für notwendig, ehe er sich über geeignete Schritte zur Abhilfe etwa bestehender Misstände schlüssig machen kann.

Schliesslich berichtet S c h m o l z noch über die auch heuer leider wieder zahlreich eingegangenen Klagen über Pflanzenraub durch Händler unter Bekanntgabe einer Anzahl von gärtnerischen Anzeigen. So bieten z. B. die Firmen J. D r u s c h b a in Bad Ischl und M. J a c o b i in Bad Reichenhall Helleborus-Blumen 14—1500 Stück in einer Postkiste täglich frisch für 3 *M* 50 *S*, bessere Farnwedel, ca. 600 Stück, *Aspidium aculeatum* zu 2 *M* 40 *S*, 2000 Stück *Blechnum Spicant* und 1000 Stück *Scolopendrium vulgare* zu je 3 *M* 50 *S* und *Gentiana acaulis*-Blüten 1000 Stück zu 1 *M* 50 *S*, 3000 Stück zu 4 *M* an! Desgleichen offeriert J o s e f A d a m e c s e n in Bad Ischl *Gentiana acaulis* mit Erdballen und Knospen das Postkolli zu 5 *M*. In einem in englischer Sprache abgefassten Katalog bietet eine Firma Maranesi Miro & Sons in Bellagio (Como) Alpenpflanzen aller Arten in Quantitäten von 5, 50 und 500 Stück zur Lieferung an. Ein Beweis, wie dringend notwendig Schutzbestimmungen und deren energische Handhabung heute sind!

Professor Dr. R o t h p l e t z fragt an, ob der Verein „Naturschutzpark“ an unseren Verein herangetreten sei und welche Stellung der Ausschuss hiezu genommen habe.

S c h m o l z teilt hiezu mit, dass der Ausschuss sich durchaus reserviert verhält, da das Projekt, welches nach der neuesten Mitteilung des Vereins „Naturschutzpark“ einen jährlichen Erbpachtsschilling von 40 000 *M* erfordern soll, für aussichtslos und unausführbar erachtet wird und unser Verein hiefür keine Mittel zur Verfügung hat.

Kommerzienrat v o n P f i s t e r berichtet hiezu, dass auch der Hauptausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins „sich durchaus reserviert zu dieser Reservation“ verhalten habe.

Regierungsrat K ä r l i n g e r teilt mit, dass Kommerzienrat S t ö h r für 18 000 *M* ein Areal in der hintern Gern bei Berchtesgaden angekauft habe, um daselbst ganz aus eigenen Mitteln einen Alpenpflanzengarten zu schaffen. Er versichert ferner, dass ein gut Teil der Bevölkerung Berchtesgadens für die Pflanzenschutzbestrebungen gewonnen sei und dass er selbst alles aufbiete, um in erster Linie mit guten Worten dem Frevel Einhalt zu tun.

Dr. F o r c h e r - M a y r bittet den Ausschuss, die Presse und zwar sowohl die Tagespresse wie die Fachpresse etwas mehr für die Zwecke des Vereins in Tätigkeit zu setzen, insbesondere die Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen

Alpenvereins. Die Gesellschaft müsse zum Schutze der Alpenpflanzen erzogen werden, die Erziehung müsse in der Schule beginnen und von der Presse fortgesetzt werden. Schutzgesetze allein und wenn sie noch so streng seien, würden nichts helfen und Stückwerk bleiben, wenn die ganze Gesellschaft nicht mitwirke. Öffentliche Vorträge, wozu Schulen und Lehrer eingeladen würden, wären zu empfehlen. Weite Kreise, namentlich im Flachlande, förderten durch den Kauf von Alpenpflanzen deren Ausrottung. Es müsse durch die Mitteilungen des Alpenvereins und die grossen Tagesblätter erzieherisch auf das Publikum eingewirkt werden. Zugleich dankt Redner dem Ausschuss für die Unterstützung der Bestrebungen zur Schaffung eines Schutzgesetzes für Tirol.

Regierungsrat Winkel-Köslin fordert die Anwesenden auf, diese Arbeit nicht dem Ausschusse allein zu überlassen, sondern jeder für seinen Teil durch geeignete Artikel in den Lokalblättern mitzuwirken an der Erziehung der Gesellschaft.

Schmolz begrüsst diese Anregung mit Dank und bittet um die Unterstützung des Ausschusses durch die Mitglieder im Sinne der Vorredner.

Zum Schlusse spricht Kommerzienrat von Pfister dem Ausschuss den Dank für seine Arbeitsleistung im Namen der Versammlung aus.

Schmolz gibt noch die Einladung zum Besuche der Alpenpflanzenkulturen unseres Mitgliedes Sündermann in Aeschach sowie zum Besuche des Alpenpflanzengartens bei der Lindauerhütte im Gauertal bekannt und schliesst mit Dankesworten für die zahlreiche Beteiligung um 6 Uhr die Generalversammlung.

Schmolz,
1. Vorsitzender.

Binsfeld,
Schriftführer.

Haupt-Kassen-Bericht pro 1910

von Fr. Kraft

A. Einnahmen

B. Ausgaben

	M	ℳ		M	ℳ
Saldo	1794	73	In die Reservekasse zur Ausstattung des alpinen Museums	1350	—
Nicht verwendete Verwaltungskosten a. d. Vorjahre	50	—	Vorschuss an die Reservekasse zur Anschaffung von Plakattafeln gesetzl. geschützter Pflanzen	227	50
Rückzahlung eines Anlehens der Reservekassa	227	50	Rückersatz an die Post für einen von derselben irrtümlich zweimal gezahlten Betrag	1	50
Subvention des Zentralausschusses des Alpenvereins	1000	—	Für Neuanschaffungen von Vereinszeichen	97	50
Beiträge von Einzel-Mitgliedern	1319	30	Für alpine Gärten	3300	—
„ der Mitglieder auf Lebensdauer	40	65	Für die Vereinsbibliothek	41	20
„ von Alpenvereins-Sektionen	2490	—	Für den Jahresbericht und andere Drucksachen	1086	30
„ von Korporationen	119	—	Für Porti	252	65
Erlös aus dem Verkauf von Vereins-Zeichen	142	70	Für Verwaltung	281	75
„ „ „ „ „ Vereins-Schriften	30	—			
Zinsen	47	70		6638	40
Gebühren für Verleihen der Diapositive	12	—	Kassabestand	699	08
Portovergütungen und freiwillige Zuwendungen	63	90		7337	48
	7337	48			

Laut Generalversammlungsbeschluss gehen vom Kassabestand 500 Mark an die Reservekassa über für Inventarisierung des Berchtesgadener Schonbezirkes, während 199 M 8 Pfg. auf neue Rechnung übertragen werden.

A. Einnahmen Schutz der Berechnung **Reserve-Kasse pro 1910** und www.zobodat.at B. Ausgaben

	M	₰		M	₰
Saldo	1168	75	Rückzahlung eines Anlehens an die Hauptkasse	227	50
Beiträge von 6 Mitgliedern auf Lebensdauer	180	—			
Aus der Hauptkasse zum alpinen Museum	1350	—	Für volkstümliche Verbreitung der Vereinsidee durch Anschaffung und Verteilung von Plakatafeln gesetzlich geschützter Pflanzen	1261	60
Anlehen aus der Hauptkasse	227	50			
Zuschüsse zur Anschaffung von Plakatafeln gesetzlich geschützter Pflanzen und zwar:			Beiträge der Mitglieder auf Lebensdauer an die Hauptkasse	34	65
a. vom Landesausschuss für Naturpflege	600	—			
b. von der Kreisregierung v. Schwaben u. Neuburg	200	—			
c. von der Kreisregierung von Oberbayern	100	—			
Bezahlung von an kgl. Behörden gelief. Plakatafeln	240	50			
Zins	53	57	Kassabestand	2596	57
	<u>4120</u>	<u>32</u>		<u>4120</u>	<u>32</u>

A. Einnahmen **Voranschlag pro 1911** B. Ausgaben

	M	₰		M	₰
Saldo vortrag vom Vorjahre	855	—	In die Reservekasse (für Inventarisierung des Berchtesgadener Schonbezirkes)	500	—
Mitgliederbeiträge von Sektionen	2500	—	In die Reservekasse als Fonds zur Beschaffung der 2. Auflage der Pflanzenschutzplakate	395	—
" " Einzelmitgliedern	1400	—	Für den Schachengarten	1100	—
" " Korporationen	140	—	" " Raxgarten	700	—
Subvention des Zentralausschusses des D. Ö. A.-V.	1000	—	" " Neureuthgarten	400	—
Durch Verkauf von Vereinszeichen	120	—	" " Lindauergarten	400	—
Zins	30	—	" " Bibliothek	50	—
	<u>6045</u>	<u>—</u>	" " Ehrungen	100	—
			" " Verwaltung	300	—
			" " Porti	450	—
			" " Drucksachen	1650	—
				<u>6045</u>	<u>—</u>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [10_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Schmolz Carl, Binsfeld

Artikel/Article: [Protokoll über die 10. Generalversammlung zu Lindau am 19. Juli 1910 11-18](#)